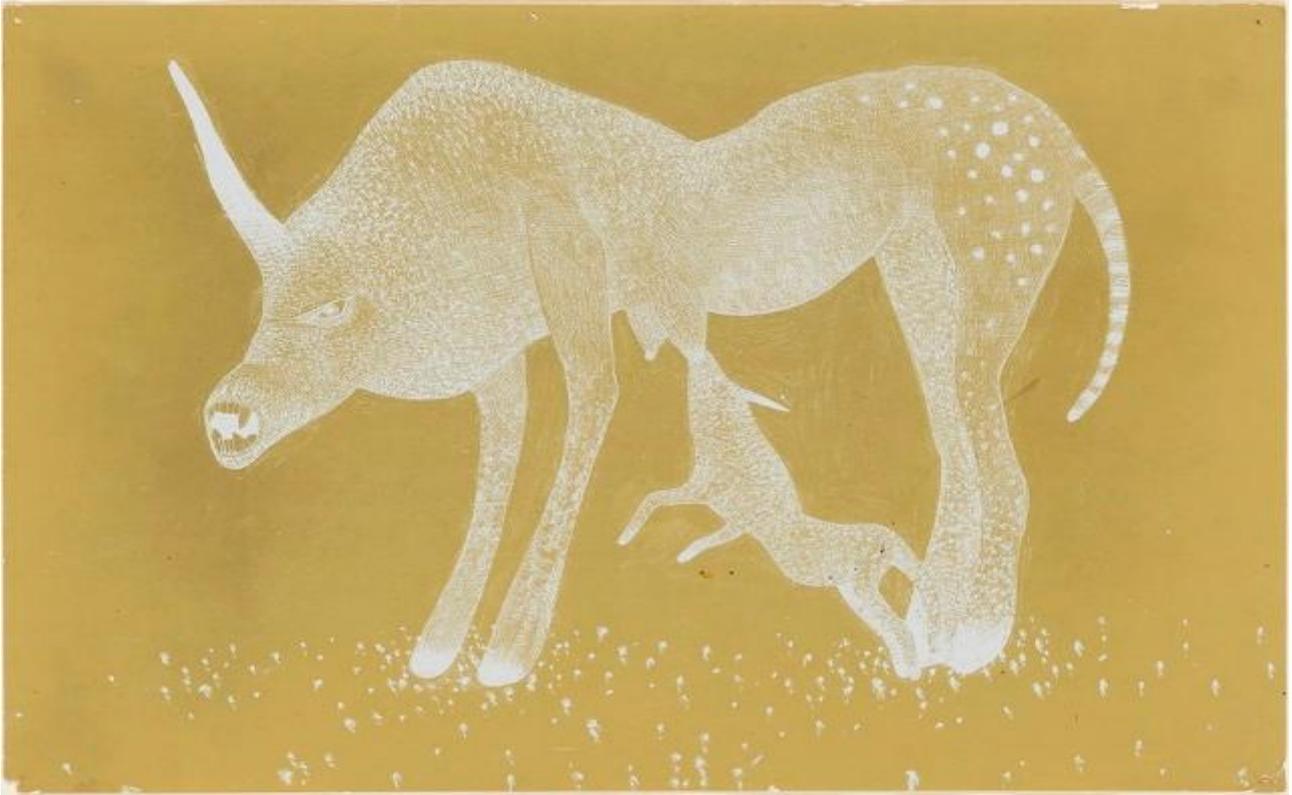


# Bestie, ihr Junges säugend



## Worum es geht

Im Mai 1905 berichtete Paul Klee im Tagebuch über eines seiner Experimente: »Ich ritzte auf Glas 13 x 18 mit der Nadel in einen schwarzen Grund. Dann legte ich eine unbelichtete photographische Platte Schicht an Schicht im Finstern dagegen. Dann belichtete ich kurz und konnte ein photographisches Negativ entwickeln. Die Drucke davon entsprechen in frappanter Weise dem Original.« So entstand nach der gleichnamigen Hinterglaszeichnung »Bestie, ihr Junges säugend«. Klees Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt, wie auch sein Alternativtitel zu dieser Darstellung verdeutlicht: »Das böse Tier mit seinem Jungen«. Vergleichbar ist auch die Bleistiftzeichnung »Boshaftes Tier, rhinzerosartig mit Jungem«.

Titel	Bestie, ihr Junges säugend
Inventarnummer	AG 2014/1046
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Paul Klee</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1906
Technik	Cliché Verre
Material	Fotopapier
Maße	Höhe: 12,80cm(Blatt) / Höhe: 17,90cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Archiv Grohmann</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Archiv Grohmann, erworben 1970
Literatur	Corinna Höper, Iris Haist und Birgit Langhanke: Poesie der Farbe Beckmann, Campendonk, Delaunay, Dix, Feininger, Grosz, Jawlensky, Kandinsky, Klee, Kubin, Macke, Marc, Nolde, Dresden 2015, p. S. 165 , Nr. 77

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?  
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite